Stigma

Die Enterprise besucht den Planeten Dekendi III, auf dem eine medizinische Konferenz stattfindet. Dort hofft Dr. Phlox mehr Ã¼ber das Pa'nar-Syndrom zu erfahren â€“ eine tÃ¶dliche vulkanische Krankheit, an der T'Pol vor rund einem Jahr erkrankt istâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Stigma

Episodennummer: 2x14

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 05.02.2003

Erstausstrahlung D: 21.11.2003

Drehbuch: Rick Berman & Brannon Braga

Regie: David Livingston

Hauptdarsteller:
Scott Bakula als Captain Jonathan Archer,
Connor Trinneer als Commander Charles "Trip" Tucker III,
Jolene Blalock als Subcommander T'Pol,
Dominic Keating als Lieutenant Malcolm Reed,
Anthony Montgomery als Ensign Travis Mayweather,
Linda Park als Ensign Hoshi Sato,
John Billingsley als Doctor Phlox.

Gastdarsteller:
Melinda Page Hamilton als Feezal,
Michael Ensign als Doctor Oratt,
Bob Morrisey als Doctor Strom,
Jeffrey Hayenga als Doctor Yuris,
Lee Spencer als Vulcan Doctor u.a.

Kurzinhalt:
â€¦Die Enterprise besucht den Planeten Dekendi III, auf dem eine medizinische Konferenz stattfindet. Dort hofft Dr. Phlox, mehr Ã¼ber eine mysteriÃ¶se und potentiell tÃ¶dliche vulkanische Krankheit zu erfahren, an der T'Pol vor rund einem Jahr erkrankt ist: Das sogenannte Pa'nar-Syndrom. Dabei handelt es sich um eine Krankheit, die mittels Gedankenverschmelzung Ã¼bertragen wird. Da diese Sitte bei den Vulkaniern verpÃ¶nt ist, und jene Vulkanier mit entsprechenden telepathischen FÃ¤higkeiten von der Gesellschaft ausgestoÃŸen werden, geht die Suche nach einem Heilmittel allerdings nur schleppend voran. Dr. Phlox stellt seine Frage an die vulkanische Delegation mÃ¶glichst unverfÃ¤nglich â€“ dennoch vermuten sie daraufhin, dass T'Pol am Pa'nar-Syndrom erkrankt sein kÃ¶nnten. Mit Hilfe eines Finderabdrucks erlangen sie dann schlieÃŸlich Gewissheit. Captain Archer, der sehr davon enttÃ¤uscht ist, erst jetzt von T'Pols Krankheit zu erfahren, setzt sich dafÃ¼r ein, dass diese Information nicht ans vulkanische Oberkommando

gelangt, scheitert jedoch mit seiner Bitte, woraufhin T'Pol den Befehl erhÃ¤lt, die Enterprise zu verlassen und nach Vulkan zurÃ¼ckzukehren. Doch so leicht will sich Captain Archer seine Wissenschaftsoffizieren nicht nehmen lassenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"You have any idea what this is about?"

"I haven't spoken to anyone on the surface."

(T'Pol scheint die Kunst der ausweichenden Wahrheit perfektioniert zu haben.)

"The accusation against T'Pol stands. It's not open for debate."

"Where I come from, everything's open for debate."

(Zweifellos eine der besseren Eigenschaften der Menschen.)

"This is pointless. Our culture is governed by rules. We're not about to ignore them."

"There are no rules telling you to oppress minorities."

(T'Pols PlÃ¤doyer fÃ¼r eine UnterstÃ¼tzung der erkrankten Gedankenverschmelzer.)

"The mind-meld was performed against her will."

"Can you verify this?"

"Why? So you can perpetuate your double standard? Condemn the infected when they meld by choice and sympathise with them when they don't?"

(Wie T'Pol fÃ¼r die Interessen der Gedankenverschmelzer eintritt kÃ¶nnte die einzige nennenswerte StÃ¤rke der Folge sein - mit der Betonung auf kÃ¶nnte. Mehr dazu im Review.)

"Well, I've got to get back to my warp engine. The plasma's running a little hot."

"I know how it feels."

(Feezals eindeutig zweideutige Antwort an Trip.)

Review:

Beginnen wir mit der B-Handlung rund um Phlox' Frau und ihre Avancen in Richtung Trip, die noch das Beste an "Stigma" war. Was nicht gleichbedeutend ist mit "gut" â€“ dafÃ¼r war alles rund um diese B-Story, inklusive Phlox' Reaktion auf Trips Beichte, einfach viel zu vorhersehbar. Von der Tatsache, dass man Trip schon wieder eine Romanze andichtet und es mit seinem Status als Kirk-VorgÃ¤nger nun langsam aber sicher endgÃ¼ltig zu Ã¼bertreiben droht, ganz zu schweigen. Dennoch war es durchaus nett anzusehen, wie sich Tucker ob dieser aus seiner Sicht unmoralischen

Avancen windet. Vor allem auch die Belustigung der beiden Denobulaner ob der verklemmten moralischen Vorstellungen der (bzw. dieses einen) Menschen fand ich durchaus amÃ¼sant. Und um die positiven Aspekte grÃ¶ÃŸtenteils abzuschlieÃŸen, seien gleich auch noch die wieder einmal netten Effekte erwÃ¤hnt, wobei mir neben dem Kongresszentrum vor allem die Einstellung der Enterprise im Orbit des Planeten, die wir gleich nach dem Intro zu sehen bekamen, sehr gut gefallen konnte.

Leider aber ist der Schatten der Haupthandlung rund um T'Pol viel zu groÃŸ, als dass sich dieses kleine FÃ¼nkchen Licht sonderlich in meiner Wertung der Episode niederschlagen wÃ¼rde. Die Probleme beginnen fÃ¼r mich damit, dass man eine der grÃ¶ÃŸten Unarten von "Star Trek" zelebriert, in dem man plÃ¶tzlich und vÃ¶llig aus dem Nichts T'Pols Krankheit aus dem Hut zaubert, an der sie zwar schon seit rund einem Jahr elaboriert, von der wir bislang aber noch nichts erfahren haben â€“ anstatt die Thematik Ã¼ber einen lÃ¤ngeren Zeitraum aufzubauen. Sowas finde ich immer enorm stÃ¶rend, und nachdem man beginnend mit der "Next Generation" eigentlich anfing, zunehmend auf fortlaufende Handlungen zu setzen, hÃ¤tte ich eigentlich gedacht, dass diese Unart mittlerweile der Vergangenheit angehÃ¶ren wÃ¼rde. Dies ist allerdings nur die Spitze des Eisberges. Viel schwerer wiegt fÃ¼r mich, wie plump und unbeholfen die offensichtlich an das AIDS-Stigma angelehnte Thematik rÃ¼berkommt. Mir tut jetzt noch der SchÃ¤del weh von der Art und Weise, wie die Message hier mit dem Zaunpfahl eingeprÃ¼gelt wurde. Normalerweise habe ich es ja ganz gern, wenn man die SF-Thematik benutzt, um eine aktuelle Problematik aufzugreifen und in ein neues Licht zu rÃ¼cken (mein Paradebeispiel wird dabei wohl immer "Bele jagt Lokai" bleiben) â€“ aber hier war es einfach zu aufdringlich und ungeschickt umgesetzt. Zumal die Episode in meinen Augen um mindestens 10 Jahren zu spÃ¤t kam. Nicht falsch verstehen: AIDS ist natÃ¼rlich auch heute noch ein wichtiges Thema â€“ aber das mit einer HIV-Erkrankung verbundene Stigma, als AIDS noch als reine "Schwulenkrankheit" denunziert war, gehÃ¶rt heutzutage erfreulicherweise ja grÃ¶ÃŸtenteils der Vergangenheit an. Womit sich mir halt schon irgendwie die Sinnfrage stellt. Erschwerend kommt noch hinzu, dass man uns doch tatsÃ¤chlich einzureden versucht, T'Pol mÃ¼sse die Enterprise verlassen. Nicht nur hatten wir das schon mal ("Im Schatten von P'Jem"), es funktioniert auch nicht. Von dem jungen Vulkanier, der ihr nur deshalb helfen will, weil er selbst zur "Mind Meld"-Minderheit gehÃ¶rt (und damit wieder mal das Hollywood-Klischee von Wissenschaftlern, die nur dann fÃ¼r eine gute Sache eintreten bzw. nur deshalb ihrer Forschung nachgehen, weil sie ein persÃ¶nliches Interesse daran haben), ganz zu schweigen.

Zumindest ein Aspekt hÃ¤tte das Potential besessen, mir zu gefallen: NÃ¤mlich, wie sich T'Pol weigert, die (Gedanken-)Vergewaltigung als Verteidigung ins Feld zu fÃ¼hren, und den Vulkaniern damit eine Ausrede zu geben, sie freizusprechen, aber die anderen Erkrankten auch weiterhin zu diskriminieren. Es gibt nur ein klitzekleines Problem bei der Sache: Die Aussage, die Gedankenverschmelzung wÃ¤re gegen ihren Willen initiiert worden, ist falsch â€“ wie sich jeder selbst Ã¼berzeugen kann (wobei ich angesichts der Tatsache, dass "Verschmelzung" kaum besser war als diese Folge, davon abraten wÃ¼rde). Ja, Soval ist im Zuge der Gedankenverschmelzung zu weit gegangen und hat diese nicht beendet, als sie darum bat. Aber mit der Prozedur selbst war sie einverstanden (was angesichts der Offenbarungen hier rund um das Stigma gegenÃ¼ber dem Verfahren keinen Sinn ergibt; wie auch, dass sie, wie in "Verschmelzung" behauptet, zuvor noch nie davon gehÃ¶rt haben will). NatÃ¼rlich ist klar, dass nicht T'Pol selbst lÃ¼gt, sondern Berman & Braga hoffen, die Zuschauer wÃ¼rden an Alzheimer leiden. Was nur wieder einmal zeigt, wie gewillt die beiden sind, die (selbst von ihnen!) etablierte KontinuitÃ¤t Ã¼ber den Haufen zu werfen, wenn ihnen diese nicht in den Kram passt. Eben dies ist es dann auch, was "Stigma" fÃ¼r mich endgÃ¼ltig das Genick bricht.

Fazit:
"Stigma" ist in meinen Augen leider ein weiterer "Enterprise"-Reinfall. An der Haupthandlung rund um T'Pol hat fÃ¼r mich praktisch gar nichts funktioniert. Der Versuch, die Vorurteile gegenÃ¼ber AIDS-Erkrankunegn zu thematisieren, kamen damals bereits gut 10 Jahre zu spÃ¤t, um noch positiv erwÃ¤hnt werden zu kÃ¶nnen â€“ zumal die Art und Weise, wie man sich der Thematik genÃ¤hert hat, ungemein verkrampft wirkte, und die Message mit dem Zaunpfahl vermittelt wurde. Auch die Finte ihrer vermeintlichen Abberufung hat fÃ¼r mich keine Sekunde lang funktioniert, und der einzig potentiell gelungene Aspekt dieser Handlung, nÃ¤mlich die Vergewaltigungs-Thematik, wurde mir durch Berman & Bragas Tendenz, die "Star Trek"-Geschichte â€“ ja selbst ihre eigene! â€“ nach Belieben umzuschreiben, ruiniert. Auch die B-Handlung konnte leider nichts retten, denn abseits des einen oder anderen amÃ¼santen Moments zwischendurch fiel auch der Humor dort fÃ¼r mich eher flach â€“ in erster Linie auch deshalb, da die Entwicklung der Story so vorhersehbar war. Jedenfalls stellt die Serie â€“ wie schon damals als ich die zweite Staffel bei der Ausstrahlung auf Sat.1 zum ersten Mal gesehen habe â€“ mein DurchhaltevermÃ¶gen gerade wieder mal arg auf die Probe, und angesichts der aktuellen Flaute wÃ¤re ich ja schon entzÃ¼ckt, endlich wieder eine Episode vor mir zu haben, die ich zumindest als durchschnittlich bewerten kann. Was wenn man genauer darÃ¼ber nachdenkt eigentlich nur mehr traurig ist.

Wertung: 1 von 5 Punkten

Christian Siegel

Inhaltsbeschreibung:

T'Pol leidet an einer tÃ¶dlichen Krankheit, von der niemand erfahren darf, auÃŸer dem Doktor. Zwar behandelt er sie schon eine Weile, doch zeigt die Medizin keine Wirkung mehr. Da bietet es sich gerade an, dass die Enterprise einen Planeten umrundet, auf dem eine medizinische Konferenz stattfindet. Phlox mÃ¶chte von den vulkanischen Ã„rzten etwas Ã¼ber das Pa'Nar-Syndrom, an dem die Vulkanierin leidet, in Erfahrung bringen. Dabei muss er jedoch Ã¤uÃŸerst vorsichtig sein, da, falls die Ã„rzte merken, dass T'Pol daran erkrankt ist, sie von ihrem Volk verstoÃŸen wird. Gleichzeitig trifft eine Phlox' drei Ehefrauen an Bord ein, die zusammen mit Commander Tucker ein neues Neutronenmikroskop installieren soll. Der Doktor trifft sich mit drei Ã„rzten von Vulkan und fragt sie, ob sie ihm Daten Ã¼ber das Syndrom zukommen lassen kÃ¶nnen, da auf Denobula angeblich eine Ã¤hnliche Krankheit ausgebrochen sei. Die Ã„rzte wollen sich zunÃ¤chst beraten, ob sie die Daten zur VerfÃ¼gung stellen wollen, da sie nur Ã¤uÃŸerst ungern etwas mit dieser Krankheit zu tun haben wollen - gelten doch alle Vulkanier, die davon befallen sind, als AussÃ¤tzige.

Kurze Zeit spÃ¤ter nÃ¤hert sich ein Shuttle, mit den drei Ã„rzten an Bord, der Enterprise. Diese wollen mit Phlox und T'Pol Ã¼ber das Pa'Nar-Syndrom reden. Sie fangen an, den Subcommander Fragen Ã¼ber diese Krankheit zu stellen. Sie gibt an, dass sie nur durch die Gedankenverschmelzung Ã¼bertragen werden kann und dass die Gruppe, die diese durchfÃ¼hren, von der Gesellschaft verstoÃŸen werden. T'Pol wird ein Padd mit Namen von Vulkaniern gegeben und befragt, ob sie diese kennt. Doch die Vulkanierin verneint. Die Ã„rzte entscheiden sich letztendlich Phlox keine Daten Ã¼ber das Syndrom zur VerfÃ¼gung zu stellen und verlassen das Schiff. Doch das Padd war nur ein Trick, um eine Probe der DNS von T'Pol zu bekommen. Schon bald wissen die Vulkanier, dass sie erkrankt ist. Ihre Position beim vulkanischen Oberkommando steht auf dem Spiel. Die Ã„rzte kontaktieren Archer und unterrichten ihn von diesem Vorfall. Dieser stellt Phlox zur Rede, wird jedoch vom Doktor auf die Dringlichkeit dieser Angelegenheit hingewiesen. Der Captain geht daraufhin selbst zu dem Ã„rzteteam und verlangte die Herausgabe der Daten - doch er hat keine Chance. Angeblich hat T'Pol keinen Anspruch auf Hilfe, da sie nun den AusgestoÃŸenen angehÃ¶rt. Da trifft eine Nachricht von Yuris, einem der Ã„rzte, ein. Er mÃ¶chte sich mit T'Pol treffen - allein. Bei diesem Treffen offenbart der Arzt, dass er selbst der Minderheit angehÃ¶rt und an dem Syndrom erkrankt ist. Er Ã¼bergibt ihr Daten, die die bisherige Forschungsarbeit an dieser Krankheit enthalten. Danach erzÃ¤hlt ihm T'Pol, dass sie der Minderheit nicht angehÃ¶rt, sondern vor fast einem Jahr gewaltsam zu einer Verschmelzung gezwungen wurde. Gleichzeitig weist sie Yuris darauf hin, dass er diese Information fÃ¼r sich behalten solle. Nun ist es Phlox unter UmstÃ¤nden mÃ¶glich, eine Heilung zu entwickeln. Einer der Ã„rzte, Oratt, will T'Pol inzwischen von ihrem Posten entheben. Zwar empfiehlt Archer T'Pol, sie mÃ¶ge die Wahrheit Ã¼ber den Ursprung der Krankheit offenbaren, doch weigert sie sich, da das offenbar nichts an dem Umstand Ã¤ndern wÃ¼rde, dass sie als AussÃ¤tzige behandelt werde.

Archer macht sich in vulkanischem Recht schlau und entdeckt, dass die Vulkanierin eine AnhÃ¶rung verdient hat. WÃ¤hrend dieser AnhÃ¶rung offenbart Yuris, dass er auch zu der Minderheit gehÃ¶rt und erzÃ¤hlt den anderen beiden Ã„rzten, dass T'Pol zur Verschmelzung gezwungen wurde. Daraufhin, wird ihm sein Posten aberkannt, doch darf T'Pol ihren vorerst behalten. Von dieser ganzen Aufregung bekommt Trip recht wenig mit. Schon beim Zusammenbau des Neutronenmikroskops bemerkt er, dass sich Feezal, Phlox' Frau, sehr zu ihm hingezogen fÃ¼hlt. Bei den verschiedensten Gelegenheiten, macht sie dem Commander eindeutige Angebote. Doch der wehrt sich dagegen, da es nicht seinen Moralvorstellungen entspricht, sich mit der Frau eines anderen Mannes zu flirten. Tucker hÃ¤lt es schlieÃŸlich nicht mehr aus und berichtet Phlox davon. Doch der ist ganz begeistert davon, dass sich Feezal fÃ¼r den Chefingenieur interessiert. Zwar rÃ¤t er dem Commander dazu, es doch einmal mit ihr zu versuchen, doch Trip lehnt hÃ¶flich ab. Als die Denobulanerin das Schiff wieder verlÃ¤sst, verabschiedet sie sich von Trip und amÃ¼siert sich anschlieÃŸend mit ihrem Mann Ã¼ber das seltsame Verhalten der Menschen.

Michael Melchers

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}